

09.03.2010

Laufenburg

Was den Kammer-Rebellen stinkt

Fünf Handwerker aus Laufenburg, Murg und Waldshut-Tiengen berichten: Markus Enderle (40) aus Laufenburg, seit 1994 Zimmermeister, seit 1997 selbstständig. Er hat Ende Januar der Handwerkskammer fast 1800 Euro Beitrag für 2009 bezahlt.

Am 24. Februar bestätigt die Kammer den Eingang und schreibt, aufgrund des geänderten Gewerbeertrags habe sich der Beitrag verändert: „Bitte überweisen Sie den Restbetrag von 30 Euro noch bis spätestens 30. März 2010 an uns. Wir müssten andernfalls das Amtsgericht mit der Vollstreckung des Betrages sowie der entstandenen Mahngebühren beauftragen.“

Thomas Meier (54) aus Murg-Oberhof, seit 1991 selbstständiger KFZ-Mechaniker. Sein Betrieb hat die Mitgliedschaft in der Industrie- und Handelskammer einseitig aufgekündigt und verweigert 273 Euro Jahresbeitrag. Die Volksbank Rhein-Wehra wurde angewiesen, die Forderung nicht zu begleichen. Nach einem Pfändungsbescheid wurde der Betrag gestern abgebucht. Meier: „Dabei liegt der Pfändungsbeschluss uns noch nicht einmal vor!“

Walter Bächle (48) aus Murg-Hänner, Metallbaumeister seit 1990, selbstständig seit 1993. Er sollte zunächst 1800 Euro an die Kammer zahlen. Nach Protest wurde der Beitrag auf 190 Euro reduziert. Bächle hat dann zwar bezahlt, hält das aber immer noch für zu viel: „Betriebe aus Frankreich, Polen und der Schweiz dürfen bei uns arbeiten. Sie müssen aber keine Kammerbeiträge zahlen.“

Hubert Strittmatter (47) aus Dogern, Maschinenbaumechanikermeister seit 1992, selbstständig seit 1999. Er weigert sich, jährlich 1200 Euro Beitrag für seinen Betrieb in Laufenburg an die Handwerkskammer zu zahlen. Die Kammer betreibt die Zwangsvollstreckung. Strittmatter will die Zahlung weiter verweigern: „Und wenn die mich dafür in den Knast stecken!“

Tommy Buschle (49) aus Waldshut, Friseurmeister. Er hat den Stein ins Rollen gebracht. Von ihm fordert die Handwerkskammer 400 Euro jährlich. Buschle überweist monatlich 30 Euro. Er hat Zweifel an den Rechenkünsten der Kammer: „Mal haben die mir 49 Euro Mahngebühr berechnet, mal 34, nachweisen kann ich 19.“ (von)